

Protokoll über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 30.05.2018
Beginn: 16:30 Uhr
Ende: 18:55 Uhr
Ort, Raum: Baubetriebshof, Jahnstraße 2, 31061 Alfeld

Anwesend:

Vorsitzender

Beigeordneter Harald Schliestedt

stellvertretener Vorsitzender

Beigeordneter Wolfgang Wiek

Ratsmitglied

Beigeordneter Andreas Behrens

Beigeordneter Werner Neumann

Mitglied

Ratsherr Reinmund Piepho

Ratsherr Dr. Thomas Stadler ab 17.40 Uhr

nicht Gremiumszugehöriges Ratsmitglied

Ratsherr Uwe Hölzgebäum

von der Verwaltung

Bürgermeister Bernd Beushausen

Herr Guido Sievers

Herr Mario Stellmacher

Herr Friedrich Sue

Herr Heiko Schrader

Herr Frank Schwarzwälder

Herr Jürgen Tolle

Herr Constantin Zimmermann

Frau Kristin Goy

Abwesend:

Mitglied

Ratsherr Bernd Hoffmann

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung; Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des Bau- und Grundeigentumsausschusses sowie der Tagesordnung**

Der Vorsitzende, **Herr Schliestedt**, eröffnet die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Frau Marschall von der Alfelder Zeitung sowie Herrn Biering vom Bauhof. Die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses sowie die Tagesordnung werden festgestellt.

2. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses am 24.04.2018**

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des Bau- und Grundeigentumsausschusses vom 24.04.2018 wird einstimmig genehmigt.

3. **Beratung des Besichtigungsergebnisses**

Während der Besichtigung wurden folgende Bereiche in Augenschein genommen:

Fahrzeuggarage:

Es gäbe derzeit zehn Pritschen wovon acht mit Doppelkabine und acht Kipper seien. Des Weiteren ein Kleinfahrzeug, welches z.B. für die Innenstadt eingesetzt werde. Das Kleinfahrzeug wurde vor sechs Jahren angeschafft. Bei dieser Beschaffung wurde bereits die Elektrovariante überprüft. Allerdings lag der Preis zu der Zeit wesentlich höher, berichtet **Herr Zimmermann**. **Herr Wiek** erkundigt sich, ob es inzwischen Elektro-Alternativen gäbe. Diesem stimmt **Herr Zimmermann** zu. Herr Beushausen fügt hinzu, dass bei Neuanschaffungen immer die Elektrovariante mit überprüft werde.

Weiterhin berichtet **Herr Zimmermann**, dass die meisten Fahrzeuge ein Alter von 10 – 12 Jahre haben. Nach den bisherigen Erfahrungen liege die Nutzungsdauer bei den Fahrzeugen bei ca. 12 Jahren. Insofern müssen in den nächsten Jahren Fahrzeuge ausgetauscht werden. **Herr Höltgebaum** und **Herr Behrens** fragen nach der Gesamtfahrleistung sowie der Tagesfahrleistung der Fahrzeuge. Diese liege bei ca. 120.000 – 140.000 km gesamt und pro Tag bei ca. 50 – 75 km, antwortet **Herr Zimmermann**. Die besten Erfahrungen wurden bisher mit der Marke Mercedes gemacht. Die vorhandenen Fahrzeuge von der Firma Ford seien im Kurzstreckenbereich nicht zufriedenstellend. Hier zeige sich Ford bisher bei auftretenden Problemen sehr kulant, berichtet **Herr Biering**.

Die Fahrzeuggarage reiche für die Anzahl und Größe der Fahrzeuge nicht aus, daher werde geplant, eine Überdachung im angrenzenden Bereich anzubringen, erklärt **Herr Zimmermann**. **Herr Wiek** empfindet die geplante Überdachung als wichtig. Hierzu fügt **Herr Tolle** hinzu, dass diese Kosten allerdings noch nicht im Haushalt für dieses Jahr eingeplant seien. Sollte es eine Möglichkeit, beispielsweise durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen, geben, die Überdachung zu errichten, werden die Ausschussmitglieder darüber informiert, fasst **Herr Beushausen** zusammen.

Tischlerei:

Herr Biering berichtet, dass die Tischlerei von der Seniorenwerkstatt sowie vom Bauhof genutzt werde. Dieser Bereich sei mit den grundlegenden Geräten für die Holzbearbeitung ausgestattet.

Herr Neumann fragt nach, was für Arbeiten hier vorgenommen werden. Darauf antwortet **Herr Biering**, dass beispielsweise Spielgeräte von den 51 städtischen Spielplätzen aufgearbeitet werden. Außerdem teilt **Herr Zimmermann** mit, dass dieser Bereich aufgrund von Vorschriften der Berufsgenossenschaften vom Betrieb her und zeitintensiver sei.

Herr Höltebaum interessiert sich für die Anzahl des eingesetzten Personals in dem Bereich. Es sei eine Fachkraft angestellt, entgegnet **Herr Zimmermann**.

Stellflächen Großfahrzeuge:

Die Großfahrzeuge werden zum Großteil für die Grünflächenpflege und den Transport von Baustoffen, Aushub etc. eingesetzt, trägt **Herr Biering** vor. Alle Anbaugeräte können gegen Geräte für den Winterdienst ausgetauscht werden.

Der Bagger werde beispielsweise für den Wegebau eingesetzt sowie zur Grabenunterhaltung. Die Entsorgung von Aushüben stelle hier ein immer größeres Problem dar, da die Aushübe auf Schadstoffe beprobt werden müssen. Diese Beprobung sei sehr teuer. Kleinmengen werden zwischengelagert und ab ca. 50 m³ dann beprobt. Nach der Beprobung werde eine entsprechende Deponie vorgeschrieben. Diese könne auch mal weiter entfernt sein.

Herr Schliestedt schildert, dass der aufgrund seiner Tätigkeit im Gespräch mit dem Ministerium sei. Auch Versorger, die in der Regel auch nur geringe Mengen Aushub haben, müssen die Aushübe beproben. Hierzu wurde ein Konzept durch die Avacon erarbeitet, welches inzwischen dem Ministerium vorliege. **Herr Schliestedt** hofft, dass sich in diesem Bereich etwas tue.

Salzlager:

Herr Biering informiert, dass ca. 200 Tonnen Salz gelagert werden können. Diese Menge reiche für ca. 10 Tage aus. Die Beladung der Winterdienstfahrzeuge erfolge mittels Radlader und Förderband und dauere ca. fünf Minuten. Das Salz werde per Streuautomaten voll elektronisch ausgebracht. Ebenfalls werde nur die Mindestmenge an Salz verteilt.

Parkbereich Unimog

Der Unimog habe einen Mäharm der noch 30 Jahre alt sei. Ein neuer Mäharm werde in der 30. KW 2018 geliefert. Der Mäharm habe eine Länge von 6,5m.

Malerwerkstatt:

In der Malerwerkstatt werden hauptsächlich Bänke aufgearbeitet. Wegen der Lackierung müsse auch der Raum über eine entsprechende Anlage abgesaugt werden können. Ebenfalls sei in dieser Werkstatt eine Straßenmarkiermaschine untergebracht, die bei Trockenheit im Stadtgebiet einschl. Ortsteile zum Einsatz kommt.

Lager Absperr- und Schildermaterial:

Aufgrund von mehreren Veranstaltungen lagern derzeit nur wenige Materialien vor Ort. Außerdem gäbe es noch weitere Lagerorte wie z.B. in Limmer oder in der „Alten Post“. Zwei Mitarbeiter seien mit der Unterhaltung voll ausgelastet. In der Werkstatt mit den Schildern werden die Schilder für das Aufstellen vorbereitet.

Werkstatt:

In der Werkstatt werden Fahrzeuge und Geräte repariert und ggf. gewartet, sofern es die Technik erlaube. Des Weiteren befinde sich hier auch die Metallbe- und -verarbeitung. Mit dem dort befindlichen Klimaanlageprüfgerät können die Wartungen der Fahrzeuge vor Ort durchgeführt werden und somit spare man einige Kosten.

Neben der Werkstatt werden ein Großflächenmäher (z.B. Mähen Sportplätze, 3,5m breit), zwei Aufsitzmäher (1,25m breit mit Aufnahme), ein Dienstwagen für die Forst sowie mehrere Rasenmäher vorgehalten. Weiterhin lagere hier ein Anhänger für die Ölspurbeseitigung. Während

der Dienstzeit unterstützen die Mitarbeiter/innen des Bauhofes die Feuerwehr bei Ölsuren. Im letzten Jahr fielen ca. 30 Einsätze an.

Materiallager:

Im Materiallager werden diverse Werkzeuge sowie Verbrauchsmaterialien für die städtischen Einrichtungen gelagert. Aufgrund von diversen Vorschriften zur Lagerung von Gefahrstoffen werden keine Reinigungsmittel mehr vorgehalten. Hier erfolge inzwischen eine dezentrale Order und Lagerung über die einzelnen Fachbereiche.

Verwaltung:

Herr Zimmermann geht auf die Geschichte des Bauhofes ein. Das Grundstück des Bauhofes war im Vorfeld eine Holzhandlung. Daher seien die Räumlichkeiten auch nicht optimal.

Herr Tolle berichtet, dass derzeit die Fenster und Dachrinnen erneuert werden.

Im Anschluss an die Besichtigung erkundigt sich **Herr Piepho**, wieviele Mitarbeiter/innen derzeit auf dem Bauhof beschäftigt seien. **Herr Zimmermann** teilt mit, dass insgesamt 24 feste Mitarbeiter/innen tätig seien. Davon wären zehn Saisonkräfte und drei Teilzeitbeschäftigte (25-Stunden). **Herr Beushausen** fügt hinzu, dass es vor 25 Jahren noch doppelt so viele Mitarbeiter/innen waren.

Weiterhin erkundigt sich **Herr Piepho**, ob die Bevölkerung gegenüber den Mitarbeitern/innen negativ eingestellt sei. Darauf entgegnet **Herr Zimmermann**, dass die Bürger ein sehr hohes Anspruchsdenken haben und es zu schwierigen Situationen insbesondere im Außendienst komme. Allerdings gäbe es auch Bürger, die vereinzelt ihren Dank gegenüber den Mitarbeitern/innen für dessen Tätigkeiten aussprechen, ergänzt **Herr Beushausen**. Ebenfalls bestünde weiterhin das Angebot an die Ausschussmitglieder, den Winterdienst selbst einmal zu begleiten.

Herr Neumann fragt, ob auf dem Bauhof auch ausgebildet werde. Dieses verneint **Herr Biering**, weil der Bauhof kein Ausbildungsbetrieb sei.

Herr Hölzgebaum interessiert sich für die Führerscheine für Großfahrzeuge (CE) und wer diese bezahle. Die Verwaltung bezahle die notwendigen ärztlichen Untersuchungen für den Führerschein, beantwortet **Herr Biering**. Die Kosten des Führerscheins trage der/die einzelne Mitarbeiter/in. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass die Anzahl der vorhandenen Führerscheine (CE) bei Neueinstellungen immer weiter abnehme. Aus diesem Grund werde bei Neueinstellungen vereinbart, dass während der Probezeit ein solcher Führerschein erworben werden müsse. Die weitere Entwicklung bleibe abzuwarten.

Anschließend gibt **Herr Zimmermann** bekannt, dass aufgrund der sommerlichen Temperaturen die Arbeitszeit auf 6.00 Uhr morgens vorverlegt wurde.

Abschließend bittet **Herr Stellmacher** um Verständnis, dass die anfallenden Arbeiten nur nach und nach anhand einer Prioritätenliste abgearbeitet werden können.

4. Maßnahmenliste Baudezernat

4.1. Maßnahmenliste Baudezernat - a) Hochbauamt ./.

Keine.

4.2. Maßnahmenliste Baudezernat - b) Tiefbauamt ./.

Keine.

**4.3. Maßnahmenliste Baudezernat - c) Baubetriebshof (siehe Anlage)
Vorlage: 156/XVIII**

Beschlussvorschlag für den Bau- und Grundeigentumsausschuss:

„Der Ausführung der vorgeschlagenen Maßnahmen (Listen-Punkte 01-2018 bis 02-2018) wird zugestimmt.“

Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen

**5. Abrechnung von Straßenausbaubeiträgen – Kostenspaltung –
Vorlage: 171/XVIII**

Beschlussvorschlag für den Rat der Stadt Alfeld (Leine):

„Gemäß §§ 3 (3) und 8 der Straßenausbaubeitragssatzung der Stadt Alfeld (Leine) wird für den Ausbau der Robert-Linnarz-Straße, der abzweigenden, selbstständigen Stichwege, und der Mozartstraße für die Erneuerung von Fahrbahn, Gehweg, Parkflächen, Straßenentwässerung und der Abrechnung der Kosten für Ingenieurleistungen, die Kostenspaltung beschlossen.“

Einstimmig mit 7 Ja-Stimmen

6. Frauenparkplätze Hackelmasch und Bahnhof - Antrag der Gruppe SPD/GRÜNE vom 15.05.2018 ist als Anlage beigefügt

Herr Wiek geht ausführlich auf den Antrag der SPD/Bündnis 90/Die Grünen ein und bittet um Prüfung. Auch Herr Höltgebaum unterstützt die Argumente von Herrn Wiek.

Herr Stellmacher erklärt, dass die Verwaltung grundsätzlich offen der Angelegenheit gegenüber stehe. Entweder es werden Lichtpunkte im Bereich der Hackelmasch zusätzlich errichtet oder man verlege die Frauenparkplätze. Die Verlegung der Parkplätze in den näheren Bahnhofsbereich biete sich u.a. wegen der kurzen Wege und der bereits vorhandenen Beleuchtung an. Die Verlegung müsse allerdings dann in dem Feuer- und Ordnungsausschuss behandelt werden.

Herr Behrens interessiert sich dafür, wie aufwendig die Kostenermittlung sei. Darauf antwortet **Herr Schwarzwälder**, dass bei 20 Frauenparkplätzen auf dem Hackelmaschparkplatz vier Lichtpunkte erforderlich seien. Davon müssten drei neue Lichtpunkte angeschafft und eine vorhandene Laterne umgesetzt werden. Die Kosten belaufen sich hierbei auf ca. 10.000,00 € bis 12.000,00 €.

Herr Beushausen fügt hinzu, dass die Kosten nicht im Haushalt mit eingeplant seien. Außerdem handele es sich um keinen kriminellen Schwerpunkt. Daher empfiehlt er, die Verlegung der Frauenparkplätze in den unmittelbaren Bahnhofsbereich.

Herr Dr. Stadler fragt nach einer Verpflichtung einer bestimmten Beleuchtungsnorm auf Parkplätzen. Für diese Fläche gäbe es keine Vorschrift, teilt **Herr Beushausen** mit. **Herr Stellmacher** fügt ergänzend hinzu, dass es hier entweder gleichmäßig hell oder dunkel sein müsse. Hier gelten andere Anforderungen als in Straßenbereichen.

Auch **Herr Neumann** spricht sich für eine Verlegung der Frauenparkplätze aus.

Herr Sue berichtet über die aktuelle Situation der vorhandenen Parkplätze. Derzeit gäbe es im Bereich des Bahnhofes und der Hackelmasch 29 Frauenparkplätze sowie sechs Behindertenparkplätze. Insofern bestünde die Möglichkeit, davon die 20 Parkplätze für Frauen aus dem Bereich des Parkplatzes Hackelmasch auf den Parkplätzen um den Bahnhof unterzubringen. Herr Schwarzwälder weist darauf hin, dass je nach gewählten Standorten auch hier u.U. die Beleuchtung angepasst oder ergänzt werden müsse.

Abschließend zieht **Herr Wiek** den Antrag zurück und bittet die Verlegung der Frauenparkplätze in den Bahnhofsbereich im Feuer- und Ordnungsausschusses zu beraten.

7. Mitteilungen der Verwaltung

Herr Schwarzwälder berichtet, dass die Baumaßnahmen „Am Eiberg“ und „In der Godenau“ begonnen haben.

Des Weiteren sei der Leineverband in Langenholzen tätig, die Warne auszuheben. Es gestalte sich dort schwierig, an einzelne Stellen des Bachlaufes für die Aushubarbeiten heranzukommen.

Der Ausstand aus der Splittung vom letzten Jahr wurde inzwischen durch die Firma nachgeholt und abgeschlossen. Eine Liste für Splittungsmaßnahmen in diesem Jahr wurde an alle verteilt. Dazu erkundigt sich **Herr Behrens**, warum die Straße „Englischer Garten“ im Jahr 2015 und jetzt schon wieder gesplittet werden soll. **Herr Schwarzwälder** erklärt, aufgrund von Baumaßnahmen im letzten Jahr soll die Straße endgültig wieder hergestellt werden. Dies sei auch durch den Ortsrat Brunkensen gefordert worden.

Herr Dr. Stadler empfindet das bei der Splittung verwendete Bindemittel in Föhrste als sehr weich und fragt daher, ob es Veränderungen bei den Materialien gegeben habe. Darauf erläutert **Herr Schwarzwälder**, dass diese Maßnahmen eine andere Firma durchgeführt habe. Seines Erachtens seien die verwendeten Bindemittel aber ähnlich. Außerdem werde der Splitt mit Überschuss aufgebracht. Zu einem späteren Zeitpunkt trage eine Kehrmaschine den Überschuss ab. Es können aber immer noch Restmengen auf den Straßen verbleiben, die sich im Allgemeinen durch den Straßenverkehr festfahren würden.

Herr Beushausen gibt bekannt, dass am kommenden Wochenende drei große Veranstaltungen in Alfeld stattfinden. Hierzu werde ein Shuttle-Service angeboten. Die Kosten des Shuttle-Service belaufen sich auf 1.400,00 € und werden von dem Budget von Herrn Pippert getragen.

8. Anfragen

Herr Höltebaum möchte gerne wissen, ob es bekannt sei, dass die Fahrbahnmarkierung am „Schlehbergring/Bahnhofstraße“ fehle. Das Fehlen der Markierung führe dort zu Verkehrsproblemen. Darauf erwidert **Herr Beushausen**, dass dies noch nicht bekannt sei. Herr Sue kümmere sich darum.

Anmerkung der Verwaltung:

„Die Markierung der Fahrbahn ist beauftragt. Auch für weitere Bereiche in Alfeld.“

Vorsitzender

Aufgenommen

Der Bürgermeister